

Beratung des

**Finanzplan
und Investitionsprogramm
2018 bis 2022: *Investitionsprogramm***

im Stadteilausschuss

Poppenweiler

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht zum Haushaltsplan 2019

Grafiken zum Vorbericht Haushaltsplan 2019

Gesamtergebnis-/Gesamtfinanzhaushalt 2019

Stadtteilbezogener Finanzplan 2019

Vorbericht zum Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr 2019

I. Allgemeiner Überblick

Allgemeines

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Herbst 2018 sind die Unsicherheiten über den Fortgang der **Weltkonjunktur** groß. Bis zum Sommer expandierte die globale Produktion zwar weiterhin recht kräftig. Zuletzt haben sich aber die Aussichten spürbar eingetrübt. Zum einen stellen sich die finanziellen Rahmenbedingungen für die Schwellenländer aufgrund eines Rückzugs von internationalen Investoren nunmehr schlechter dar; in der Türkei und in Argentinien nahm die Entwicklung krisenhafte Ausmaße an. Zum anderen überschatten Handelskonflikte den Ausblick. Die Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik zwischen den Ländern sind seit Jahresbeginn wieder größer geworden. In den USA hat der Aufschwung wegen des starken Impulses seitens der Finanzpolitik noch einmal an Schwung gewonnen, und in China legte die Produktion weiter deutlich zu. Im Euroraum dagegen hat die Konjunktur an Fahrt verloren, besonders ausgeprägt in Frankreich und in Italien.

Im Jahresverlauf ist der Erdölpreis stark gestiegen und lag im August um rund 45 Prozent höher als vor einem Jahr. Dies hat die Verbraucherpreise in den größeren fortgeschrittenen Volkswirtschaften verstärkt steigen lassen. Im Sommer erreichte die Inflationsrate in den USA fast 3 Prozent und überstieg im Euroraum das von der EZB mittelfristig angestrebte Inflationsziel von etwa 2 Prozent leicht.

Sofern die konjunkturelle Expansion anhält, dürfte der Leitzins Ende 2019 bei 2,5 bis 2,75 Prozent und damit ungefähr bei einem konjunkturneutralen Niveau angekommen sein. Im Euroraum und in Japan liegen die Leitzinsen dagegen unverändert bei 0 Prozent. Allerdings führen die Notenbanken den Umfang ihrer Wertpapierkäufe zurück. Die EZB beabsichtigt, die Nettokäufe Ende 2018 ganz einzustellen, der Leitzins dürfte aber erst in der zweiten Jahreshälfte 2019 angehoben werden. Für Japan zeichnet sich noch keine Zinserhöhung ab.

Unter den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist die Finanzpolitik vor allem in den USA ausgesprochen expansiv ausgerichtet. Leicht expansiv ist die Ausrichtung auch in einigen Ländern des Euroraums. Die britische Regierung hat ihre Sparpläne zwar gelockert, bleibt aber auf einem leicht restriktiven Kurs

Alles in allem erwarten die Institute, dass die Weltkonjunktur aufwärts gerichtet bleibt. Die gesamtwirtschaftliche Produktion in dem in diesem Gutachten berichteten Länderkreis dürfte im Jahr 2018 um 3,3 Prozent sowie um 3,0 Prozent im Jahr 2019 bzw. um 2,9 Prozent im Jahr 2020 expandieren. Treibende Kraft bleibt angesichts der geld- und der finanzpolitischen Ausrichtung in den meisten Ländern die Binnenkonjunktur, während die Verunsicherung über die Zukunft der Welthandelsordnung weiter-

hin belastend wirken dürfte. Global verliert die Expansion im Prognosezeitraum allerdings voraussichtlich an Tempo. Der Anstieg des Welthandels dürfte sich im Jahr 2018 deutlich auf 3,4 Prozent verringern, in den kommenden beiden Jahren dürfte er allenfalls 3 Prozent erreichen.

Im **Euroraum** schwächte sich die Konjunktur nach der kräftigen Expansion im vergangenen Jahr in der ersten Jahreshälfte 2018 ab. Maßgeblich war, dass die Exporte nach sehr kräftigen Zuwächsen im Vorjahr an Fahrt verloren. Der private Verbrauch und die Investitionen nahmen im ersten Halbjahr insgesamt hingegen in wenig verändertem Tempo zu. Zu Beginn des dritten Quartals wirkten sich Probleme bei der Umstellung auf den neuen Abgas-Teststandard WLTP negativ auf die Produktion in der Automobilindustrie aus, was auf die Gesamtwirtschaft durchschlug. Im Prognosezeitraum wird die Finanzpolitik der Konjunktur Impulse geben. Zudem regen die günstigen Finanzierungsbedingungen und die hohe Kapazitätsauslastung die Investitionstätigkeit an. Die sich weiter bessernde Lage am Arbeitsmarkt und steigende Löhne stärken die privaten Konsumausgaben. Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts dürfte im laufenden Jahr 2,0 Prozent betragen, gefolgt von 1,8 Prozent im nächsten Jahr und 1,6 Prozent im Jahr 2020. Damit bleibt der Euroraum im Aufschwung, wenn dieser auch an Fahrt verliert. Dabei wird die Expansion in zunehmende Maße von der Binnenwirtschaft getragen.

Der Aufschwung in **Deutschland** geht in sein sechstes Jahr. Eine tragende Säule ist die Binnenwirtschaft, die vom starken Beschäftigungsaufbau und von niedrigen Zinsen angeregt wird. Zu Jahresbeginn war die Auslastung der Produktionskapazitäten sehr hoch, sie nahm seither allerdings nicht weiter zu. Dies hat sowohl nachfrageseitige als auch produktionsseitige Gründe. Zum einen sind die Auftrags-eingänge seit Jahresanfang in der Tendenz rückläufig, auch weil sich die Konjunktur in den wichtigsten deutschen Absatzmärkten im ersten Halbjahr verlangsamt hat. Zum anderen sehen sich Unternehmen allem Anschein nach zunehmend angebotsseitigen Engpässen gegenüber, vor allem bei Arbeitskräften und Vorleistungsgütern. Dafür spricht auch, dass die Produktion das hohe Tempo vom vergangenen Jahr trotz nach wie vor gut gefüllter Auftragsbücher nicht mehr gehalten hat.

Die Finanzpolitik wird zu Beginn des kommenden Jahres die Konjunktur anregen. Staatliche Transferleistungen und Ausgabenprogramme werden ausgeweitet sowie Arbeitnehmer entlastet. Auch die anhaltend günstigen monetären Rahmenbedingungen werden die Konjunktur weiter stützen. Jedoch werden im Zuge der sich allmählich abschwächenden Weltkonjunktur die außenwirtschaftlichen Impulse wohl nicht mehr so kräftig ausfallen. Hinzu kommt, dass das heimische Erwerbspersonenpotenzial zunehmend ausgeschöpft ist und sich die Zuwanderung verlangsamt. Insgesamt dürfte der Aufschwung im Prognosezeitraum nach und nach an Kraft verlieren.

Im Jahresdurchschnitt dürfte die Wirtschaftsleistung in diesem Jahr um 1,7 Prozent zunehmen. Damit senken die Institute ihre Einschätzung für den Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 0,5 Prozentpunkte gegenüber ihrem Frühjahrs-gutachten. Im kommenden Jahr dürfte die deutsche Wirtschaft stimuliert durch die Finanzpolitik mit 1,9 Prozent etwas stärker zulegen als in diesem Jahr. Der für das Jahr 2020 prognostizierte Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 Prozent überzeichnet die konjunkturelle Dynamik aufgrund einer hohen Zahl von Arbeitstagen; im Verlauf nimmt der Zuwachs ab. Alles in allem dürfte die Überauslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten im Prognosezeitraum damit fortbestehen.¹

Wirtschaftliche Entwicklung in der Region

Im Frühsommer 2018 kommen von den Unternehmen im IHK-Bezirk Ludwigsburg hervorragende Lagebewertungen: Bei rund 58 Prozent ist die Geschäftslage gut, bei lediglich drei Prozent schlecht. Der

¹ Herbstgutachten 2018 der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

Saldo aus den Lageurteilen „gut“ minus „schlecht“ verbessert sich im Vergleich zum Jahresbeginn um vier auf 55 Prozentpunkte. Im Ausblick auf die nächsten zwölf Monate erwarten rund drei von zehn Unternehmen bessere Geschäfte, nur knapp jedes zehnte geht von einer Verschlechterung aus. Die gute Binnen- und Weltkonjunktur überstrahlen derzeit viele Risiken im volatilen Umfeld von Handels-schranken, Krisenherden und Eurozone-Stabilität. Das Industriegeschäft brummt und bringt Aufträge für die industrienahen Dienstleister und den produktionsverbindenden Großhandel. Das Hoch am Bau dauert an. Die sehr gute Beschäftigungslage in Verbindung mit Lohnerhöhungen und bislang niedriger Inflation stärken den privaten Konsum. Das kommt anteilig auch dem Einzelhandel zu Gute.²

Finanzlage der Kommunen allgemein

Die gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik wirkt sich auch auf die Kommunalfinanzen aus. Im Durchschnitt stehen die kommunalen Haushalte derzeit gut da. Allerdings ist diese positive Momentaufnahme verschiedenen Sonderfaktoren geschuldet, die alle nicht von Dauer sein werden. Die derzeitige Situation und die guten Aussichten sind ausschließlich einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und verschiedenen Bundeshilfen. Die kommunale Ebene vermag zwar derzeit Überschüsse zu erwirtschaften, krisenfest und aus sich heraus tragfähig sind die Kommunalfinanzen allerdings noch lange nicht.

Im Ergebnis rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände für das laufende Jahr 2018 mit einem Überschuss von 7,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren sind Finanzierungsüberschüsse zwischen 5 und 6 Milliarden Euro zu erwarten. Gleichwohl sind die Unterschiede in der Finanzkraft von Kommune zu Kommune immer noch sehr groß. Die kommunalen Spitzenverbände begrüßen es daher, dass die Bundesregierung eine Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ eingerichtet hat, Ziel ist es, dem Bund klar aufzuzeigen, wie unterschiedlich die Probleme und Möglichkeiten der Kommunen sind. Dementsprechend unterscheiden sich auch die Herausforderungen, vor denen die einzelnen Städte, Kreise und Gemeinden stehen.

Situation der Ludwigsburger Stadtfinanzen

Rückblick 2017

Der vierte Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) schließt erfreulicherweise erneut mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 14.440.124,04 Euro. Darüber hinaus konnte noch ein positives außerordentliches Ergebnis von 6.557.414,86 Euro erzielt werden. Die liquiden Mittel haben sich im Jahr 2017 um 3.909.711,45 Euro erhöht. Ursprünglich war eine Minderung des Finanzierungsmittelbestandes um rd. 13,8 Mio. Euro geplant. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Jahr 2017 nicht abgeflossene Mittel in Höhe von 26,8 Mio. Euro ins nächste Jahr übertragen wurden, so dass diese Mittel in 2018 benötigt werden. Die Gesamtliquidität zum Jahresende beträgt 69.400.682 Euro, wovon allerdings rd. 50 Mio. Euro durch Ermächtigungsüberträge, Rücklagen und Rückstellungen gebunden sind. Die Bilanzsumme ist um 22,8 Mio. Euro auf nunmehr 835.305.101,28 Euro angestiegen. Weitere Einzelheiten werden im Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017 dargestellt.

Haushaltsplan 2018

Das laufende Jahr scheint sich im Ergebnishaushalt weitgehend planmäßig zu entwickeln. Bei den Steuereinnahmen sind erneut Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer zu erwarten. Dem stehen aller-

² Wirtschaftslagebericht der IHK für den Landkreis Ludwigsburg, Mai 2018

dings höhere Personalaufwendungen gegenüber. Im Ergebnishaushalt gehen wir davon aus, dass der geplante Überschuss von 7.860.019 Euro erreicht bzw. überschritten werden kann. Risiken liegen insbesondere in der weiteren Entwicklung der Gewerbesteuer bzw. der Steuereinnahmen insgesamt.

Im Bereich der investiven Auszahlungen ist damit zu rechnen, dass die veranschlagten Beträge bis zum Jahresende nicht vollständig abfließen werden. Die im Jahr 2018 nicht benötigten Mittel können ins Folgejahr übertragen werden, um die Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen sicherzustellen. Im Finanzhaushalt ist deshalb mit einer Verbesserung zu rechnen. Die geplante Reduzierung des Finanzierungsmittelbestands zum Jahresende um 22 Mio. EUR wird voraussichtlich etwas geringer ausfallen. Ob die Kreditermächtigung von 4 Mio. EUR noch in Anspruch genommen wird, ist noch vom weiteren Verlauf der investiven Auszahlungen bis zum Jahresende abhängig. Sollte eine Kreditermächtigung in diesem Jahr nicht mehr erforderlich sein, so wird die Kreditermächtigung ggf. in 2019 noch in Anspruch genommen. Im Einzelnen wird auf die Vorlage zum Finanzzwischenbericht 3. Quartal 2018 verwiesen.

Haushaltsplan 2019

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem positiven Saldo von 3.025.940 Euro. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit 12.742.932 Euro ebenfalls positiv, so dass der Ergebnishaushaltsplan die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Ursache dieser positiven Entwicklung sind die insgesamt weiter steigenden Erträge aus dem Anteil an der Einkommensteuer (+ 3,87 Mio. Euro) und den FAG-Zuweisungen für Schüler und Kinderbetreuung (+ 2,25 Mio. Euro). Bei der Gewerbesteuer rechnen wir nach den guten Ergebnissen und Entwicklungen der letzten 4 Jahren mit Erträgen von 84 Mio. Euro (+ 2 Mio. Euro). Die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft erhöhen sich im Vergleich zu 2018 um 5 Mio. Euro. Zudem können FAG-Rückstellungen von 2,2 Mio. Euro ertragswirksam aufgelöst werden.

Insgesamt steigen die ordentlichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 Mio. Euro.

Auf der Aufwandsseite des Ergebnishaushalts ergeben sich Mehraufwendungen beim Personal (+ 8,0 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen um 0,47 Mio. Euro. Bei den Abschreibungen ergibt sich eine Erhöhung durch Fortschreibung der Anlagerechnung von 2,23 Mio. Euro. Die Transferaufwendungen (v.a. Zuschüsse an freie Träger für Kitas) steigen um rd. 2,0 Mio. Euro. Die steuerkraftbedingte höhere Kreis-, Regional- und FAG-Umlage von rd. 1,25 Mio. Euro wird kompensiert durch die Auflösung von Rückstellungen aus 2017 in Höhe von 1,73 Mio. Euro.

Insgesamt steigen die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 18,35 Mio. Euro.

Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Kommunen lassen sich im Wesentlichen an drei Parameter messen:

- dem ordentlichen Ergebnis

Das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen soll nach § 80 Abs. 2 GemO ausgeglichen werden. Mit dem geforderten Ausgleich unter Berücksichtigung der Abschreibungen soll dem Prinzip des generationengerechten Haushalts Rechnung getragen werden, wonach jede Generation die von ihr verbrauchten Ressourcen durch Abgaben und Entgelte finanzieren soll. Von Nachhaltigkeit und stetiger Aufgabenerfüllung kann dann ausgegangen werden, wenn dieser Ausgleich gelingt.

- dem Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Liquiditätsbetrachtung des Ergebnishaushalts soll ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet werden, um damit – nach Abzug der Tilgungszahlungen – einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen leisten zu können. Ziel wäre, die Abschreibungen als Darstellung des Werteverzehrs des Anlagevermögens abzüglich der aufgelösten Ertragszuschüsse und Beiträge in voller Höhe als Liquidität zu erwirtschaften. In diesem Falle könnten in Höhe der Netto-Abschreibungen neue Investitionen finanziert und damit die Vermögenssubstanz erhalten werden.

- der veranschlagten Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres

Dieser Betrag sagt aus, in welchem Umfang sich der Kassenbestand innerhalb eines Jahres verändert. Das Ergebnis des Finanzhaushalts entspricht in der Darstellung der Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung).

Diese drei Parameter stellen sich im Haushaltsplan 2019 wie folgt dar:

	2019	2018	RE 2017
Ordentliche Erträge	315.617.840 EUR	302.101.917 EUR	289.703.640 EUR
Ordentliche Aufwendungen	-312.591.899 EUR	-294.241.898 EUR	-275.263.516 EUR
Ordentliches Ergebnis	3.025.940 EUR	7.860.019 EUR	14.440.124 EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.742.932 EUR	9.807.144 EUR	23.168.571 EUR
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-6.951.318 EUR	-21.975.356 EUR	3.909.711 EUR

Durch den verlängerten Umstellungszeitraum für die Kommunen in Baden-Württemberg bis ins Jahr 2021 gelten bis dahin die alten Ausgleichsregelungen der Kameralistik. Demnach ist der Haushalt ausgeglichen, wenn mit dem Zahlungsüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (12,7 Mio. EUR) die Tilgungsauszahlungen im Finanzhaushalt (1,12 Mio. EUR) finanziert werden können. Dies ist der Fall.

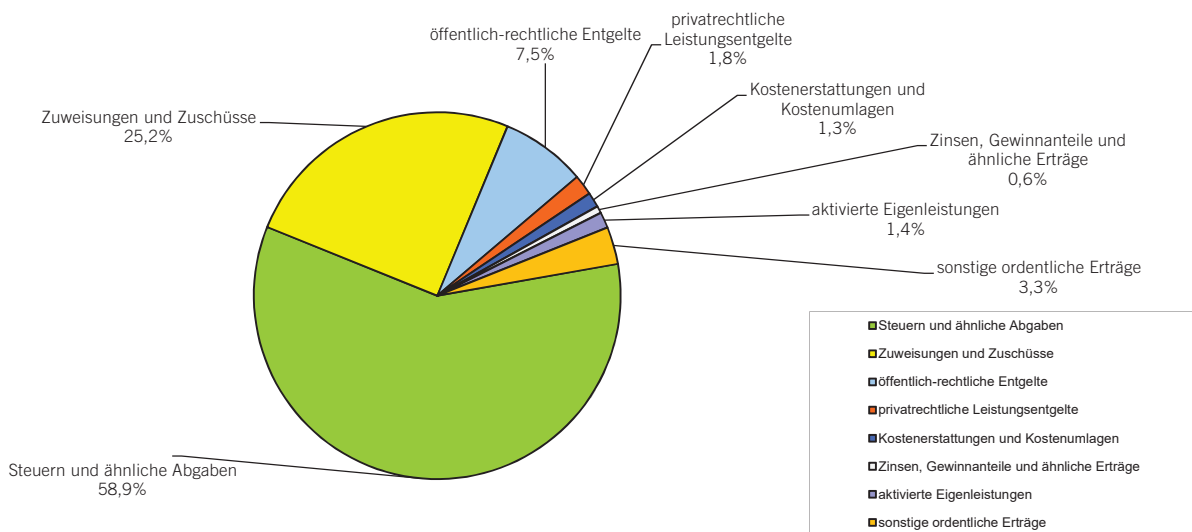
Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit reicht jedoch nicht aus, die aus Sicht der Verwaltung notwendigen Investitionen zu finanzieren. Im Finanzhaushalt setzen wir die hohen Investitionsauszahlungen für Schulbauten, Kindertageseinrichtungen, für Straßen, Sanierungs- und Entwicklungsgebiete fort. Hinzu kommen Investitionen im Bereich der Mobilität und Luftreinhaltung. Insgesamt sind Investitionsauszahlungen für Baumaßnahmen von 55,28 Mio. Euro geplant.

Trotz der hohen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 45,4 Mio. EUR verbleibt bei Gesamtauszahlungen aus Investitionstätigkeit von 72,95 Mio. EUR ein Finanzierungsmittelbedarf von 27,58 Mio. EUR. Da die planmäßige Liquidität nicht ausreicht, diesen Betrag abzudecken, sind Kreditaufnahmen von 9 Mio. Euro erforderlich. Der Kassenbestand wird sich bei planmäßigem Vollzug des Haushalts bis Ende 2019 um 6,95 Mio. Euro verringern.

Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Schuldenstand in ihrer jeweiligen Entwicklung mit Erläuterungen dargestellt.

Ergebnishaushalt: Erträge

	Plansatz EUR	2019 %	Plansatz EUR	2018 %	Rechn.erg. EUR	2017 %	Veränderung 2019 / 2018
I. Steuern und ähnliche Abgaben	181.416.900	57,48	175.596.900	58,13	167.863.428	57,94	5.820.000
<i>davon 1. Grundsteuer</i>	<i>16.503.000</i>	<i>5,23</i>	<i>16.506.000</i>	<i>5,46</i>	<i>16.260.508</i>	<i>5,61</i>	<i>-3.000</i>
<i>2. Gewerbesteuer</i>	<i>84.000.000</i>	<i>26,61</i>	<i>82.000.000</i>	<i>27,14</i>	<i>80.918.252</i>	<i>27,93</i>	<i>2.000.000</i>
<i>3. Gemeindeanteil Einkommen- u. Umsatzsteuer</i>	<i>73.862.000</i>	<i>23,40</i>	<i>70.212.000</i>	<i>23,24</i>	<i>63.606.736</i>	<i>21,96</i>	<i>3.650.000</i>
<i>4. Andere Steuern u. steuerähnliche Einnahmen</i>	<i>2.515.000</i>	<i>0,80</i>	<i>2.520.000</i>	<i>0,83</i>	<i>2.915.739</i>	<i>1,01</i>	<i>-5.000</i>
<i>5. Familienleistungsausgleich</i>	<i>4.536.900</i>	<i>1,44</i>	<i>4.358.900</i>	<i>1,44</i>	<i>4.162.193</i>	<i>1,44</i>	<i>178.000</i>
II. Zuweisungen und Zuschüsse	77.510.300	24,56	72.829.900	24,11	67.353.792	23,25	4.680.400
<i>davon 1. Schlüsselzuweisungen, sonst. allg. Zuweisungen</i>	<i>49.015.600</i>	<i>15,53</i>	<i>47.312.900</i>	<i>15,66</i>	<i>42.576.644</i>	<i>14,70</i>	<i>1.702.700</i>
<i>2. Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke</i>	<i>28.494.700</i>	<i>9,03</i>	<i>25.517.000</i>	<i>8,45</i>	<i>24.777.148</i>	<i>8,55</i>	<i>2.977.700</i>
III. Auflösung von Ertragszuschüssen, Beiträgen	7.530.538	2,39	7.573.512	2,51	7.705.895	2,66	-42.974
IV. öffentlich-rechtliche Entgelte	23.199.732	7,35	20.973.228	6,94	19.819.222	6,84	2.226.504
V. privatrechtliche Leistungsentgelte	5.521.455	1,75	5.388.475	1,78	5.575.677	1,92	132.980
VI. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.056.750	1,29	3.886.500	1,29	4.823.663	1,67	170.250
VII. Zinsen, Gewinnanteile und ähnliche Erträge	1.956.510	0,62	2.059.245	0,68	1.979.833	0,68	-102.735
VIII. aktivierte Eigenleistungen	4.328.450	1,37	3.807.800	1,26	3.187.420	1,10	520.650
IX. sonstige ordentliche Erträge	10.097.205	3,20	9.986.357	3,31	11.394.711	3,93	110.848
GESAMTERTRÄGE ERGEBNISHAUSHALT	315.617.840	100,00	302.101.917	100,00	289.703.641	100,00	13.515.923



Die Erträge des Ergebnishaushaltes 2019 haben sich mit rd. 315,6 Mio. EUR gegenüber 2018 um 13,5 Mio. EUR erhöht, davon 5,8 Mio. Mehrertrag an Steuern sowie 4,7 Mio. EUR höhere Zuweisungen.

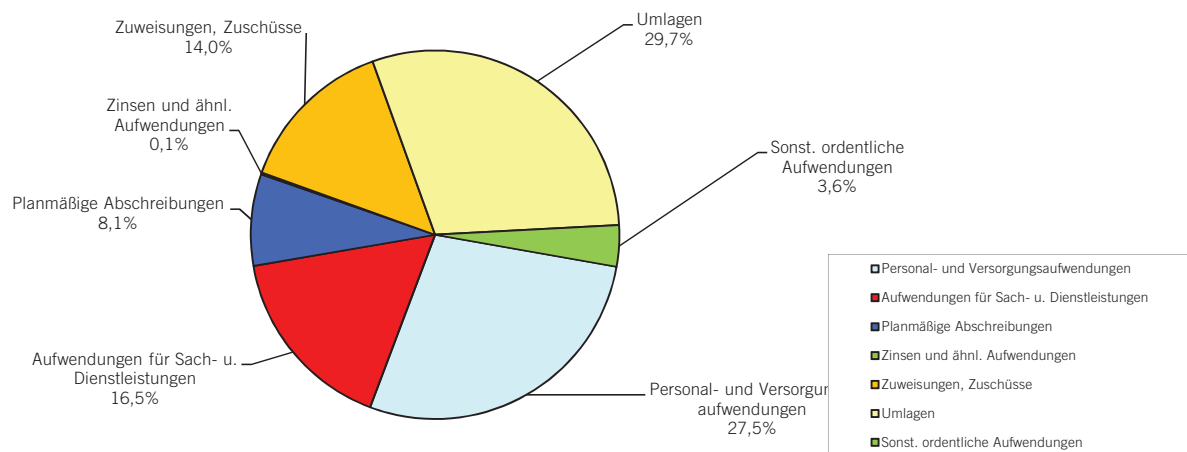
Bei der **Gewerbesteuer** wird beim Hebesatz von 385 Prozentpunkten und weiter guter Konjunkturlage mit einem Zugang von 2,0 Mio. EUR gerechnet.

Die **Gemeindeanteile der Einkommen- und Umsatzsteuer** steigen zusammen um rd. 3,65 Mio. EUR.

Die Zuweisungen aus dem **Finanzausgleich** sind um rd. 1,7 Mio. EUR gestiegen.

ErgebnisHH: Aufwendungen

	Plansatz	2019	Plansatz	2018	Rechn.erg.	2017	Veränderung 2019 / 2018
	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
I. Personal- und Versorgungsaufwendungen	87.378.500	27,95	79.365.600	26,97	75.250.809	27,34	8.012.900
II. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	51.730.540	16,55	51.263.864	17,42	43.344.882	15,75	466.676
III. Planmäßige Abschreibungen	25.211.435	8,07	22.983.044	7,81	20.903.629	7,59	2.228.391
IV. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	466.500	0,15	468.500	0,16	442.362	0,16	-2.000
V. Zuweisungen, Zuschüsse	43.775.030	14,00	41.747.935	14,19	39.039.432	14,18	2.027.095
VI. Umlagen	92.747.000	29,67	88.577.000	30,10	87.761.491	31,88	4.170.000
davon 1. Finanzausgleichsumlage	34.595.000	11,07	33.098.000	11,25	31.380.140	11,40	1.497.000
2. Kreisumlage, Umlage Regionalverband	43.315.000	13,86	40.889.000	13,90	41.099.089	14,93	2.426.000
3. Gewerbesteuerumlage	14.837.000	4,75	14.590.000	4,96	15.282.262	5,55	247.000
VII. Sonst. ordentliche Aufwendungen	11.282.895	3,61	9.835.955	3,34	8.520.910	3,10	1.446.940
darin Globaler Minderaufwand	0		0		0		0
GESAMTAUFWENDUNGEN ERGEBNISHAUSHALT	312.591.900	100,00	294.241.898	100,00	275.263.515	100,00	18.350.002

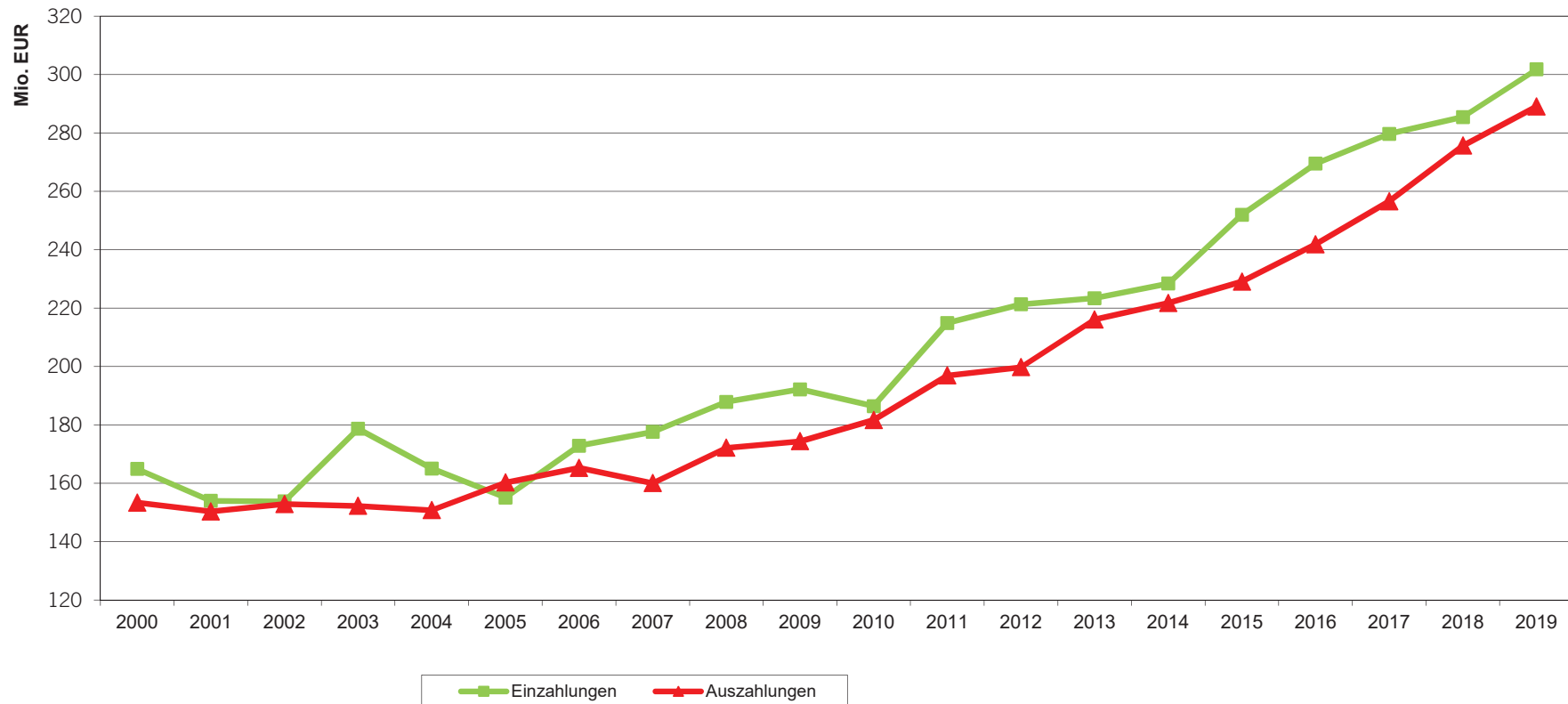


Die Ausgaben des Ergebnishaushaltes 2019 haben sich mit rd. 312,5 Mio. EUR gegenüber 2018 um 18,3 Mio. EUR erhöht, besonders zu erwähnen sind 0,5 Mio. EUR höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, 2,2 Mio. EUR höhere Abschreibungen sowie 2,0 Mio. EUR höhere Zuweisungen und Zuschüsse.

Die **Personalaufwendungen** haben sich aufgrund wachsender Aufgaben unter anderem im Bildungs- und Betreuungsbereich um 8,0 Mio. EUR erhöht.

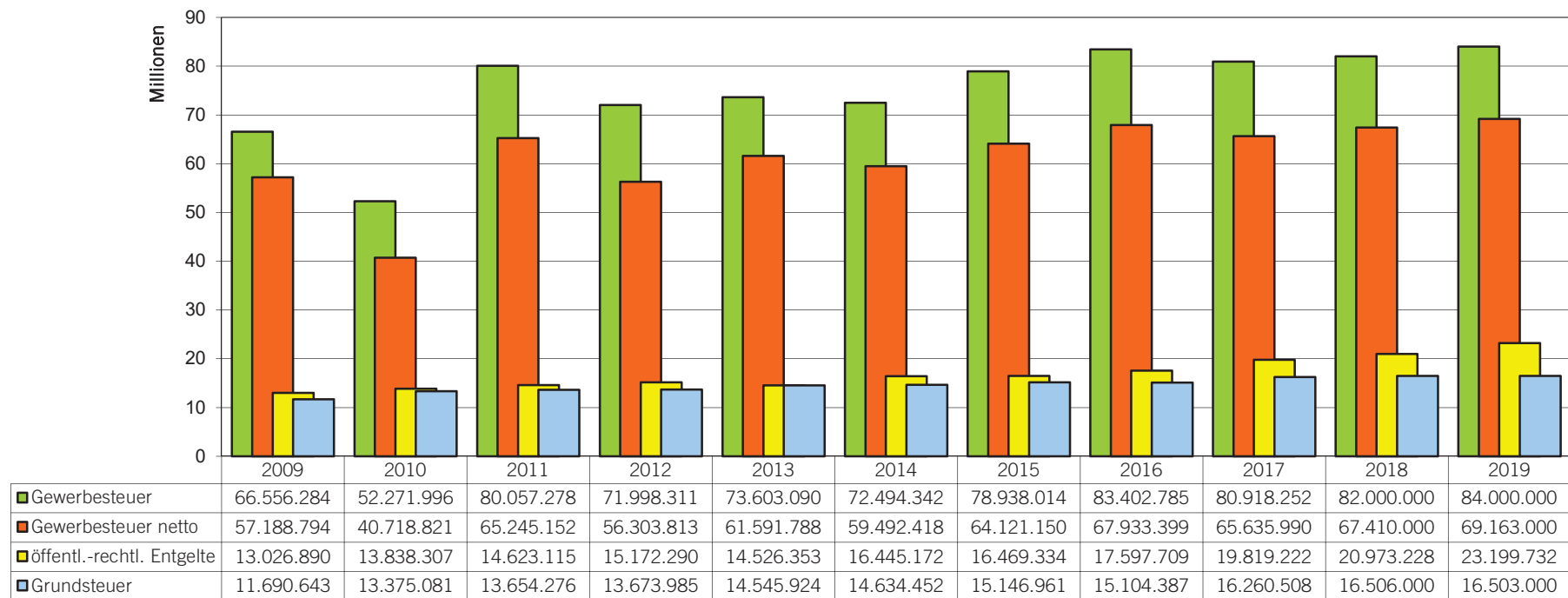
Die **Umlagen** an Land, Landkreis und Region sind um 4,2 Mio. EUR gestiegen. Für das Jahr 2019 wird von einem gleichbleibenden Kreisumlagesatz von 28,0 v.H. (Vorjahr 28,0 v.H.) ausgegangen.

Entwicklung der bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Ergebnishaushaltes



Unter bereinigtem Ergebnishaushalt versteht man den regulären Ergebnishaushalt abzüglich nicht kassenwirksamer Erträge und Aufwendungen wie z.B. den Internen Verrechnungen, akt. Eigenleistungen, Auflösung von Beiträgen, Zuschüssen u. Rückstellungen, Abschreibungen etc. Der "bereinigte Ergebnishaushalt" zeigt somit nur die tatsächlich anfallenden kassenwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen auf. Die Differenz zwischen beiden Linien weist den sog. **Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf** aus laufender Verwaltungstätigkeit aus, der für Investitionen im Finanzhaushalt zur Verfügung steht.

Gebühren, Entgelte und Steuern



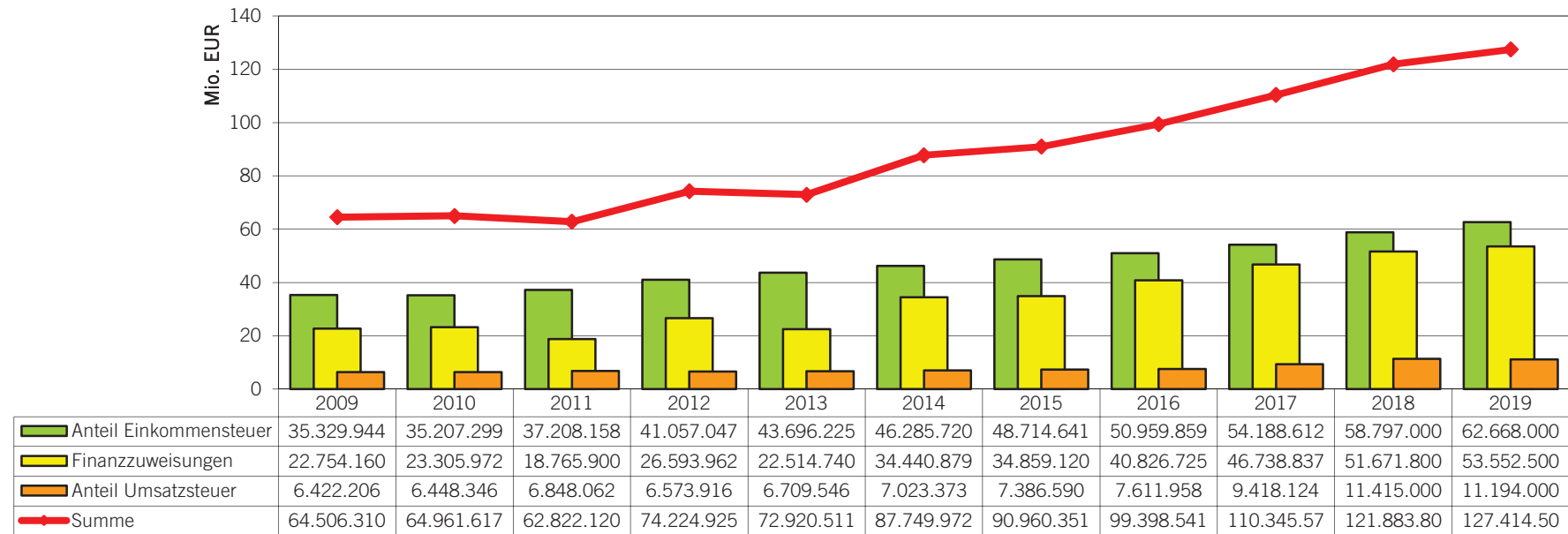
Bei dem Betrag "**Gewerbesteuer netto**" handelt es sich um den Betrag Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage, die an das Land Baden-Württemberg abzuführen ist.

Beim Ansatz der **Gewerbesteuer** (brutto) mit 84,0 Mio. EUR wurden im Vergleich zum Ansatz 2018 Zugänge von 2,0 Mio. EUR eingeplant. Die Planansätze der **Grundsteuer A und B** bleiben nahezu gleich.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** steigen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,2 Mio. EUR.

Nicht in der Grafik aufgeführt ist die **Vergnügungssteuer**. Hier wird 2019 mit Einnahmen i.H.v. 2,2 Mio. EUR gerechnet. Die **Hundesteuer** ist 2019 mit 315.000 EUR angesetzt.

Steueranteile und allgemeine Zuweisungen vom Land



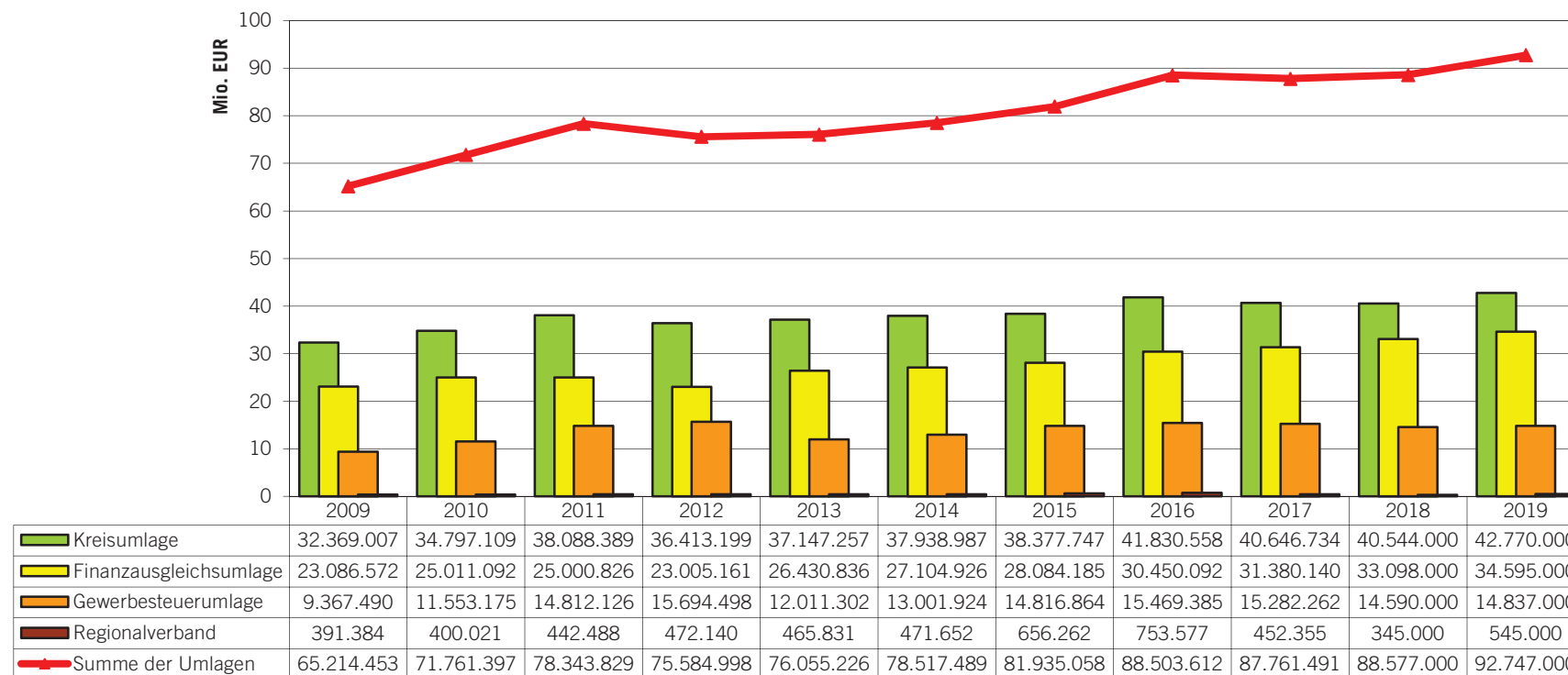
Bei den Gemeindeanteilen an der **Einkommen- und Umsatzsteuer** wird mit einem Zuwachs von rd. 3,65 Mio. EUR gerechnet.

Die Stadt erhält im Haushaltsjahr 2019 an **Finanzausgleich**

> nach der mangelnden Steuerkraft (§ 5 Abs. 2 FAG)	37.968.500 EUR
> Investitionspauschale (§ 4 FAG)	8.018.800 EUR
> Auflösung Finanzausgleich-Rückstellung aus 2017	2.223.000 EUR
> Familienleistungsausgleich (§ 29a FAG)	4.536.900 EUR
> Zuweisungen an große Kreisstädte (§ 11 Abs. 1 Ziff. 3 FAG)	805.300 EUR
	53.552.500 EUR

Dies sind insgesamt rd. 1,9Mio. EUR höhere Finanzausgleich als im Jahr 2018.

Entwicklung der zu entrichtenden Umlagen



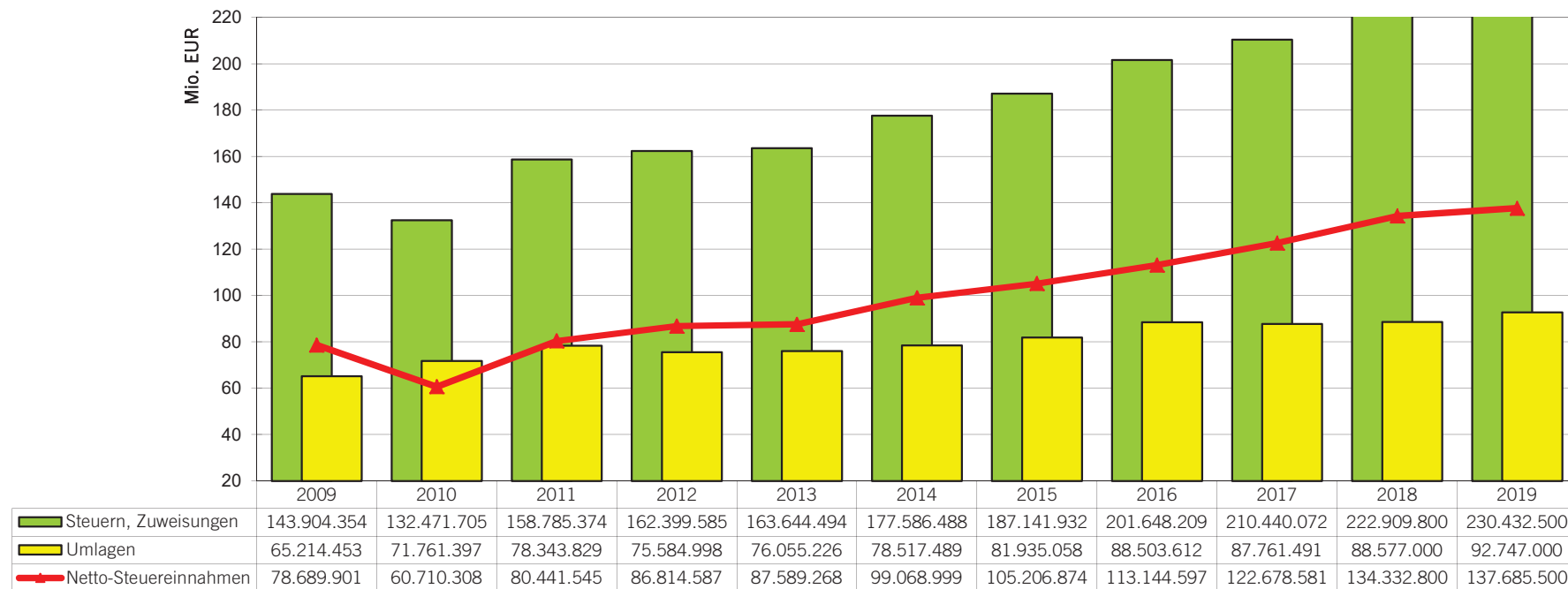
Bemessungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage ist die Steuerkraftsumme 2019 der Stadt, die auf den Ergebnissen des Haushaltsjahres 2017 basiert.

Der Anstieg bei den Umlagen 2019 gegenüber 2018 beläuft sich auf rd. 4,2 Mio. EUR. Die Veranschlagung der Kreisumlage 2019 erfolgte mit dem Umlagesatz in Höhe von 28,0 v.H. (Vorjahr 28,0 v.H.).

In den Beträgen sind jeweils aufgelöste Rückstellungen enthalten, welche im Jahr 2017 zur Kompensation der Finanzausgleichswirkungen gebildet wurden.

Der höhere Betrag bei der Gewerbesteuerumlage basiert auf einem höherem Gewerbesteueraufkommen 2019 und auf einem leicht gesunkenen Umlagesatz

Gegenüberstellung der Steuern und Umlagen

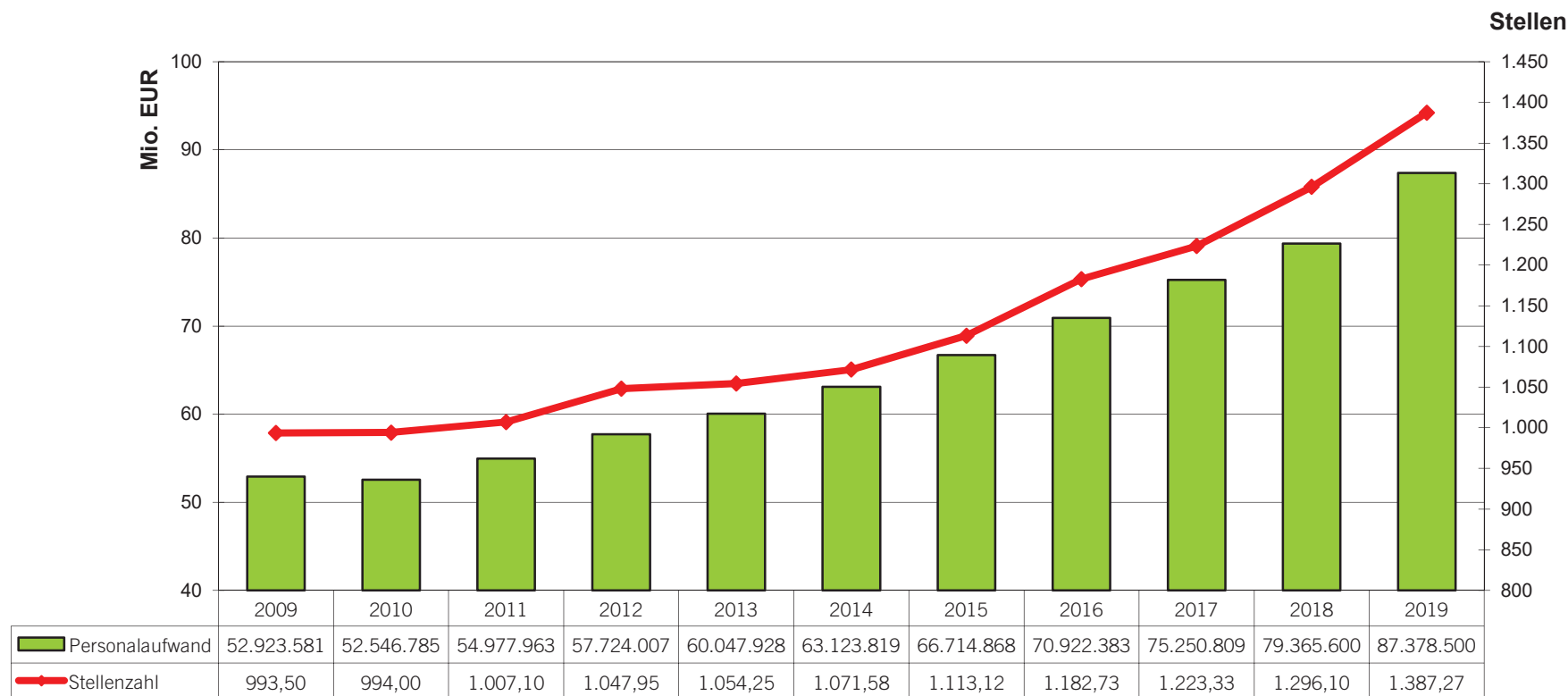


Die größeren Balken stellen die Erträge der Kontengrp. 30,311 und 313 dar. Dies sind die nicht zweckgebundenen Erträge, vor allem eigene Steuern, Anteile an Gemeinschaftssteuern sowie Zuweisungen aus dem Finanzausgleich.

Die kleineren Balken sind die Abzüge von diesen Erträgen in Form von Umlagen (Kreis-, Finanzausgleichs-, Regional- und Gewerbesteuerumlage)
Die Höhe dieser Umlagen, welche im Haushaltsplan unter den Gruppen 434 und 437 zu finden sind, richtet sich im Wesentlichen nach den Erträgen der Kontengrp. 30.

Die Linie zeigt die Erträge aus Steuern und Zuweisungen bereinigt um die Umlagen auf. Dies sind die in der Netto-Betrachtung frei verfügbaren Erträge.
Tendenziell sind diese Mittel in den letzten Jahren nach der Wirtschaftskrise wieder gestiegen. Die Gründe liegen in steigenden Steuererträgen und gleichzeitig geringer steigenden bzw. sinkenden Umlagen.

Personal- und Versorgungsaufwand und Stellenanzahl

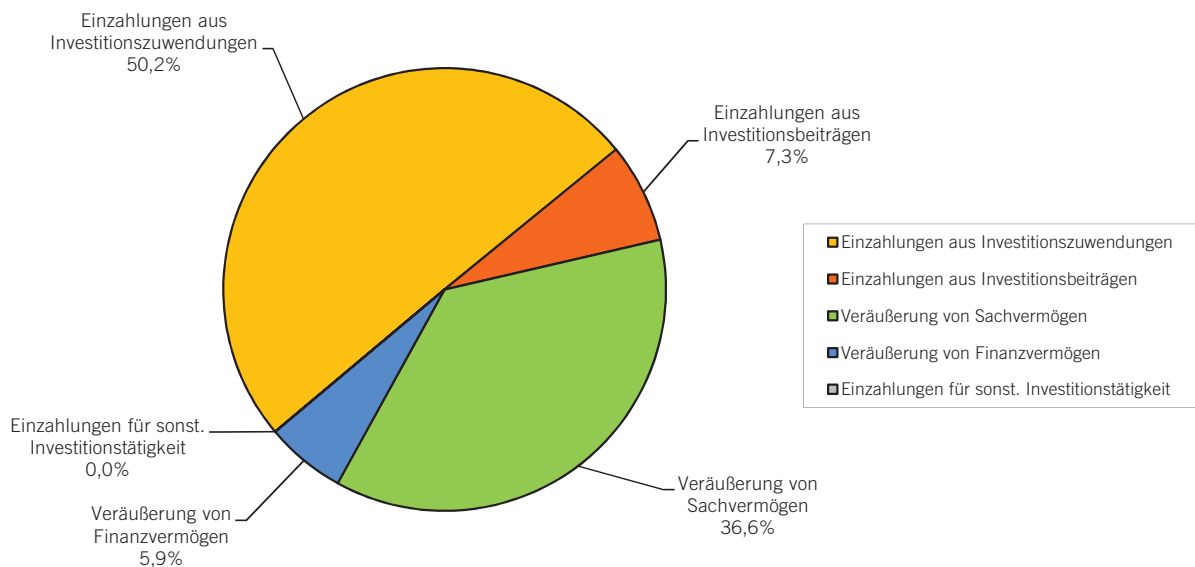


Im Jahr 2019 ist bei einem zahlenmäßigen Vergleich mit 2018 ein Zugang beim **Personal- und Versorgungsaufwand** in Höhe von rd. 8,0 Mio. EUR festzustellen. Nicht mehr enthalten sind ab 2013 die Stellen des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg (42,07 Stellen).

Im Einzelnen wird auf den Stellenentwicklungsplan des Fachbereichs Organisation und Personal verwiesen.

Finanzhaushalt: Einzahlungen

	Plansatz	2019	Plansatz	2018	Rechn.erg.	2017	Veränderung 2018 / 2017
	EUR	%	EUR	%	EUR	%	
I. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	22.784.250	50,21	8.637.000	42,13	4.498.212	22,01	14.147.250
II. Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	3.310.000	7,29	1.410.000	6,88	336.697	1,65	1.900.000
III. Veräußerung von Sachvermögen	16.628.000	36,64	9.308.000	45,40	13.154.195	64,36	7.320.000
IV. Veräußerung von Finanzvermögen	2.654.700	5,85	1.147.600	5,60	950.948	4,65	1.507.100
V. Einzahlungen für sonst. Investitionstätigkeit	0	0,00	0	0,00	1.499.052	7,33	0
GESAMTEINZAHLUNGEN FINANZHAUSHALT	45.376.950	100,00	20.502.600	100,00	20.439.104	100,00	24.874.350



Die Mittel aus **Zuweisungen** des Bundes und Landes sind von den entsprechenden Bauauszahlungen abhängig; sie wurden soweit als möglich festgestellt und zu Finanzierungszwecken eingeplant.

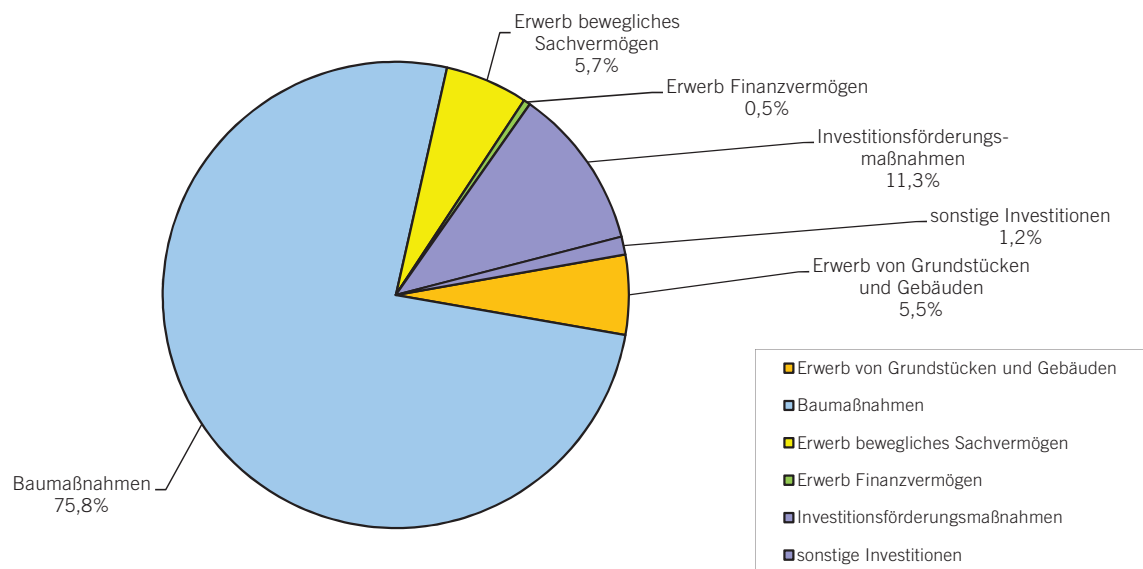
2019 erhöhen sich die **Investitionszuwendungen** um rd. 14,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2019 sind für **Grundstückserlöse** 16,6 Mio. EUR veranschlagt gegenüber 9,3 Mio. EUR im Jahr 2018. Der **Saldo im Grundstücksverkehr** beläuft sich auf rd. 12,6 Mio. EUR im Plus (Veräußerungserlöse 16,6 Mio. EUR abzgl. Grunderwerbe 4,0 Mio. EUR).

Die Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus dem Ankauf von potentiellen Wohnbau- und Gewerbeflächen, welche zu einem späteren Zeitpunkt wieder veräußert werden.

Finanzhaushalt: Auszahlungen

	Plansatz EUR	2019 %	Plansatz EUR	2018 %	Rechn.erg. EUR	2017 %	Veränderung 2018 / 2017
I. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.035.000	5,53	6.280.000	11,31	2.824.742	6,64	-2.245.000
II. Baumaßnahmen	55.284.800	75,78	40.209.000	72,40	28.840.917	67,77	15.075.800
III. Erwerb bewegliches Sachvermögen	4.182.000	5,73	2.542.800	4,58	2.951.422	6,93	1.639.200
IV. Erwerb Finanzvermögen	350.000	0,48	485.000	0,87	5.858.022	13,76	-135.000
V. Investitionsförderungsmaßnahmen	8.193.400	11,23	5.547.000	9,99	1.988.811	4,67	2.646.400
VI. sonstige Investitionen	909.700	1,25	471.500	0,85	95.336	0,22	438.200
GESAMTAUSZAHLUNGEN FINANZHAUSHALT	72.954.900	98,75	55.535.300	99,15	42.559.250	99,78	17.419.600



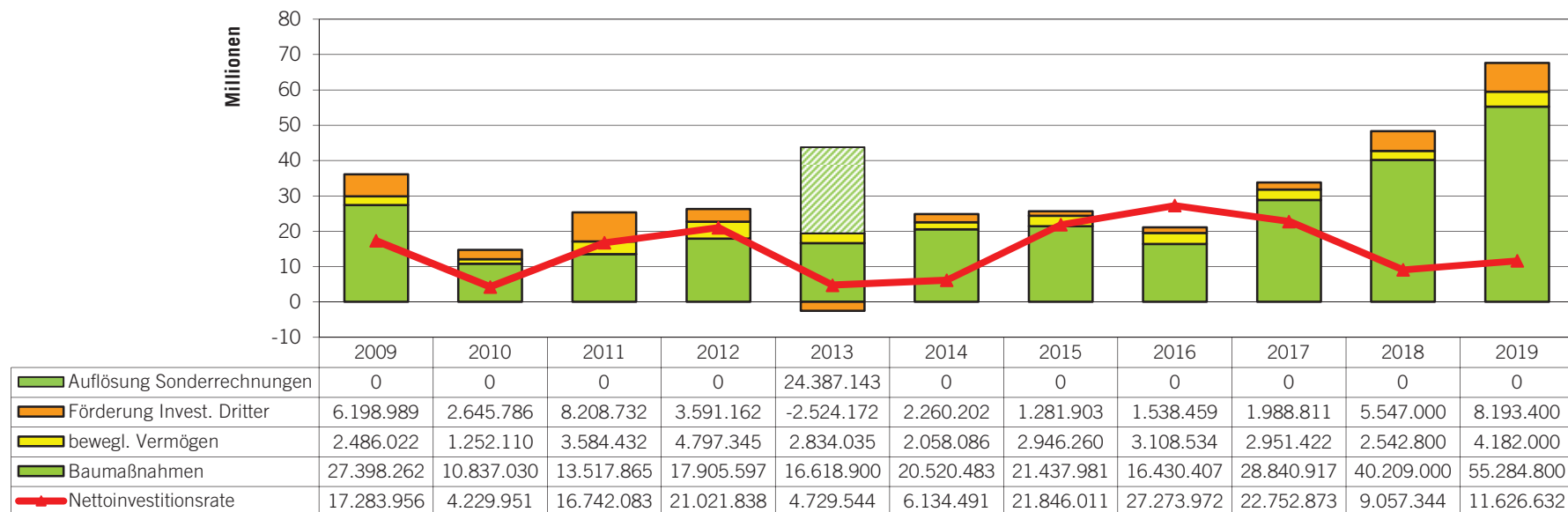
Die Stadt plant **Bauinvestitionen** in Höhe von rd. 55,3 Mio. EUR. Im Vergleich zu 2018 ist dies eine Erhöhung um 15,1 Mio EUR.

Die Mittel für den Erwerb von **beweglichem Sachvermögen** (Einrichtungen, Geräte, Fahrzeuge u.a.) bewegen sich in 2019 mit 4,2 Mio. EUR um rd. 1,6 Mio. EUR über dem Niveau des Jahres 2018.

Weitere 8,2 Mio. EUR sind für die **Förderung von Investitionen Dritter** geplant.

Der **Erwerb von Finanzvermögen** besteht vor allem aus der Beteiligung an einer möglichen Projektgesellschaft zur Reaktivierung der Bahnstrecke nach Markgröningen mit 0,3 Mio. EUR.

Investitionen und Nettoinvestitionsrate



Die **Nettoinvestitionsrate** ist der Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich Kredittilgung und Kreditbeschaffungskosten. Sie stellt damit ein wichtiges Merkmal für die kommunale Eigenfinanzierungskraft dar.

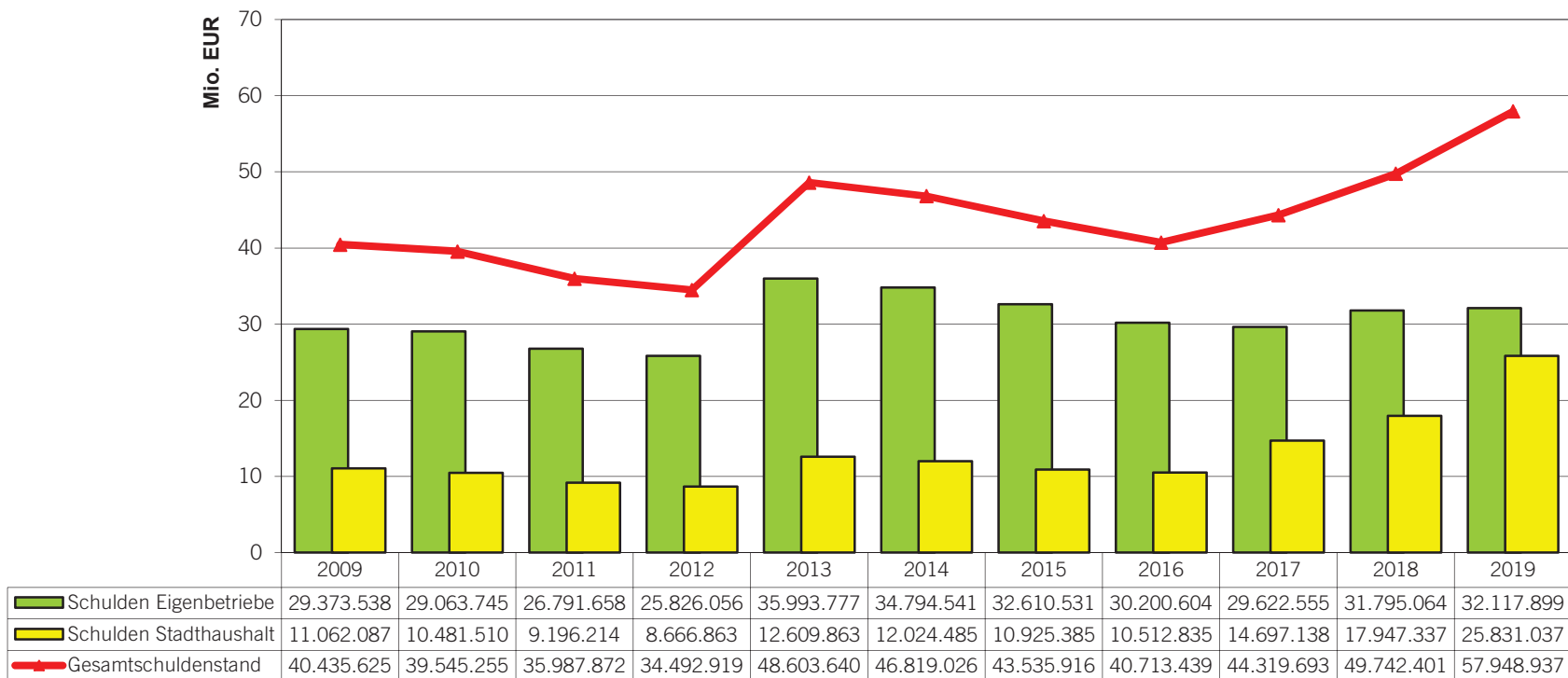
Die **Bauauszahlungen** 2019 gliedern sich wie folgt:

Hochbau	26.979.800	EUR
Tiefbau/Grünflächen	14.680.000	EUR
übriger Bereich	13.625.000	EUR
	<u>55.284.800</u>	EUR

Die Bauauszahlungen 2013 sind geprägt durch die Auflösung der Sonderrechnungen Hartenecker Höhe, Neckarterrasse und Akademie für Darstellende Kunst; sämtliche Vermögensbewegungen über die gesamte Laufzeit der Sonderrechnungen wurden 2013 nachgebucht.

Die Mittel für den Erwerb von **beweglichem Sachvermögen** (Einrichtungen, Geräte, Fahrzeuge u.a.) bewegen sich in 2019 mit 4,2 Mio. EUR um rd. 1,6 Mio. EUR über dem Niveau des Jahres 2018.

Entwicklung des Schuldenstandes



Im Finanzhaushalt 2019 ist zur Finanzierung der veranschlagten Investitionen eine Kreditaufnahme in Höhe von 9,0 Mio. EUR vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Tilgung ergibt sich ein effektiver Schuldenzuwachs im städtischen Haushalt in Höhe von 7.883.700 EUR.

Durch Auflösung der Sonderrechnung Akademie für Darstellende Kunst zum 31.12.2013 wurde das zugehörige Darlehen in Höhe von 4,4 Mio. EUR damals dem Stadthaushalt zugeordnet.

Unter Hinzurechnung der externen Schulden des Eigenbetriebes Stadtentwässerung (SEL) in Höhe von 23,4 Mio. EUR und der Schulden (Werklohnstundung) des Eigenbetriebs Tourismus und Events (TEL) in Höhe von 8,7 Mio. EUR ergibt sich ein **Gesamtschuldenstand** von rd. 58,0 Mio. EUR, dies entspricht einer **Pro-Kopf-Verschuldung** von rd. 616,- EUR pro Einwohner.

Kassenkredite, die zur Sicherung der Liquidität dienen, können 2019 bis zu einer Höhe von 25 Mio. EUR aufgenommen werden.

Mittelfristiger Finanzplan - Ergebnishaushalt 2019

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung				
		2018	2019	Planung	Planung	Planung		
		EUR	EUR	2020	2021	2022		
						EUR	EUR	EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	175.596.900	181.416.900	185.668.000	193.501.000	197.939.000		
	30110000 Grundsteuer A	106.000	103.000	102.000	101.000	100.000		
	30120000 Grundsteuer B	16.400.000	16.400.000	16.500.000	17.100.000	17.300.000		
	30130000 Gewerbesteuer	82.000.000	84.000.000	84.000.000	86.200.000	86.200.000		
	30130099 Rückstellung Gewerbesteuer	0	0	0	0	0		
	30210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	58.797.000	62.668.000	66.433.000	70.983.000	74.790.000		
	30220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	11.415.000	11.194.000	11.415.000	11.692.000	11.980.000		
	30310000 Vergnügungssteuer	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000		
	30310099 Rückstellung Vergnügungssteuer	0	0	0	0	0		
	30320000 Hundesteuer	320.000	315.000	320.000	320.000	320.000		
	30510000 Leist. nach Familienleistungsausgleich	4.358.900	4.536.900	4.698.000	4.905.000	5.049.000		
2	+ Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	72.829.900	77.510.300	77.682.000	77.937.000	79.843.900		
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.573.512	7.530.538	7.681.100	7.988.300	8.467.600		
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	20.973.228	23.199.732	23.895.800	24.591.700	25.287.700		
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.388.475	5.521.455	5.687.200	5.852.700	6.018.400		
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.886.500	4.056.750	4.157.100	4.257.100	4.357.500		
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	2.059.245	1.956.510	2.403.300	2.379.100	2.352.900		
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	3.807.800	4.328.450	4.305.790	4.199.320	4.902.900		
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.986.357	10.097.205	10.357.800	10.664.700	10.971.700		
11	= Anteilige ordentliche Erträge	302.101.917	315.617.840	321.838.090	331.370.920	340.141.600		
12	- Personalaufwendungen	-78.390.600	-87.108.500	-90.564.200	-94.020.200	-97.475.900		
13	- Versorgungsaufwendungen	-975.000	-270.000	-280.800	-291.600	-302.400		
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-51.263.864	-51.730.540	-53.014.300	-53.442.900	-54.021.700		
15	- Abschreibungen	-22.983.044	-25.211.435	-25.658.900	-26.149.300	-26.648.100		
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-468.500	-466.500	-528.200	-650.800	-725.300		
17	- Transferaufwendungen	-130.324.935	-136.522.030	-134.472.300	-138.871.700	-144.658.300		
	43120000 Zuweisungen an Gemeinden (GV)	-45.000	-45.000	-45.900	-46.800	-47.700		
	43130000 Zuweisungen an Zweckverbände	-732.700	-732.700	-747.400	-762.000	-776.700		
	43150000 Zuweisungen an verbundene Unternehmen	-6.440.500	-7.276.250	-6.850.000	-6.950.000	-7.050.000		
	43160000 Zuweisungen an sonstige öff. Sonderr.	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000		
	43170000 Zuweisungen an private Unternehmen	-73.200	-56.200	-57.300	-58.400	-59.600		
	43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche	-34.451.535	-35.659.880	-36.729.700	-37.799.500	-38.869.300		
	43410000 Gewerbesteuerumlage	-14.590.000	-14.837.000	-7.637.000	-7.638.000	-7.638.000		
	43710000 Finanzausgleichsumlage	-34.879.000	-35.314.000	-36.540.000	-38.787.000	-41.782.000		
	43710099 Rückstellung FAG Umlage	1.781.000	719.000	0	0	0		
	43720000 Kreisumlage	-42.910.000	-43.675.000	-45.190.000	-46.135.000	-47.730.000		
	43720020 Regionalverbandsumlage	-605.000	-650.000	-670.000	-690.000	-700.000		
	43720099 Rückstellung Kreis- und Regionalumlage	2.626.000	1.010.000	0	0	0		
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.835.955	-11.282.895	-11.253.200	-11.354.200	-11.455.500		
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	-294.241.898	-312.591.900	-315.771.900	-324.780.700	-335.287.200		

Mittelfristiger Finanzplan - Ergebnishaushalt 2019

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
		2018	2019	Planung	Planung	Planung
		EUR	EUR	2020	2021	2022
21	= Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	7.860.019	3.025.940	6.066.190	6.590.220	4.854.400
22	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
23	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
24	= Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0	0
25	= Veranschlagtes Gesamtergebnis	7.860.019	3.025.940	6.066.190	6.590.220	4.854.400
26	<i>Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses</i>	0	-3.025.940	-6.066.190	-6.590.220	-4.854.400
30	<i>Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses</i>	0	0	0	0	0

Mittelfristiger Finanzplan - Finanzhaushalt 2019

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung		
		2018	2019	2019	Planung	Planung	Planung
		EUR	EUR	EUR	2020	2021	2022
							EUR
1	+ Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentl. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	285.485.998	301.834.397	0	310.125.700	319.432.300	326.994.600
2	- Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-275.678.854	-289.091.465	0	-290.095.000	-298.613.400	-308.621.100
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.807.144	12.742.932	0	20.030.700	20.818.900	18.373.500
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.637.000	22.784.250	0	13.396.250	9.972.250	8.366.250
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	1.410.000	3.310.000	0	1.610.000	2.080.000	2.010.000
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.308.000	16.628.000	0	18.150.000	13.365.000	8.380.000
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.147.600	2.654.700	0	2.962.400	2.864.900	3.767.400
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.502.600	45.376.950	0	36.118.650	28.282.150	22.523.650
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-6.280.000	-4.035.000	0	-11.610.000	-10.045.000	-6.545.000
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-40.209.000	-55.284.800	-120.795.400	-43.911.800	-40.592.800	-38.290.800
	<i>78710000 Hochbaumaßnahmen</i>	<i>-20.265.000</i>	<i>-23.293.000</i>	<i>-65.045.000</i>	<i>-20.900.000</i>	<i>-21.705.000</i>	<i>-22.680.000</i>
	<i>78710500 Außenanlagen</i>	<i>-2.417.000</i>	<i>-2.005.000</i>	<i>-5.235.000</i>	<i>-2.075.000</i>	<i>-2.495.000</i>	<i>-980.000</i>
	<i>78710600 Ausstattung, Einrichtung</i>	<i>-931.000</i>	<i>-1.681.800</i>	<i>-3.927.400</i>	<i>-1.285.800</i>	<i>-1.320.800</i>	<i>-1.320.800</i>
	<i>78720672 Tiefbaumaßnahmen</i>	<i>-11.060.000</i>	<i>-11.225.000</i>	<i>-36.682.000</i>	<i>-13.775.000</i>	<i>-13.152.000</i>	<i>-10.990.000</i>
	<i>78720674 Grün und Freiflächen</i>	<i>-4.106.000</i>	<i>-2.855.000</i>	<i>-5.496.000</i>	<i>-2.506.000</i>	<i>-1.400.000</i>	<i>-1.800.000</i>
	<i>78720675 Friedhofsmaßnahmen</i>	<i>-230.000</i>	<i>-600.000</i>	<i>-1.420.000</i>	<i>-580.000</i>	<i>-420.000</i>	<i>-420.000</i>
	<i>78730000 Sonstige Baumaßnahmen</i>	<i>-1.200.000</i>	<i>-13.625.000</i>	<i>-2.990.000</i>	<i>-2.790.000</i>	<i>-100.000</i>	<i>-100.000</i>
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-2.542.800	-4.182.000	-165.000	-2.379.100	-1.917.100	-1.927.300
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-485.000	-350.000	0	-350.000	-50.000	-45.000
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-5.547.000	-8.193.400	0	-10.689.400	-4.624.400	-5.695.400
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	-471.500	-909.700	0	-364.500	-90.000	-110.000
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55.535.300	-72.954.900	-120.960.400	-69.304.800	-57.319.300	-52.613.500

Mittelfristiger Finanzplan - Finanzhaushalt 2019

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung		
		2018	2019	2019	Planung	Planung	Planung
		EUR	EUR	EUR	2020	2021	2022
							EUR
17	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-35.032.700	-27.577.950	-120.960.400	-33.186.150	-29.037.150	-30.089.850
18	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-25.225.556	-14.835.018	-120.960.400	-13.155.450	-8.218.250	-11.716.350
19	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vgl. Vorgängen für Investitionen	4.000.000	9.000.000	0	14.500.000	10.000.000	14.000.000
20	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftl. vgl. Vorgängen für Investitionen	-749.800	-1.116.300	0	-1.388.800	-1.827.400	-2.130.700
21	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	3.250.200	7.883.700	0	13.111.200	8.172.600	11.869.300
22	= Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-21.975.356	-6.951.318	-120.960.400	-44.250	-45.650	152.950

Haushaltsplan 2019

TEIL_POPP Stadtteil Poppenweiler

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Finanzplanung		
		2017	2018	2019	2019	Planung	Planung	Planung
		EUR	EUR	EUR	EUR	2020	2021	2022
		1	2	3	4	5	6	7
711330012011 Grundstücksverkauf SanG Poppenweiler								
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	130.000	0	0	130.000	0	0
	<i>68210000 Veräußerung von Grundst. und Gebäuden</i>	0	130.000	0	0	130.000	0	0
6	= Summe Einzahlungen	0	130.000	0	0	130.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	130.000	0	0	130.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	0	0	0	0

711330012015 Grunderwerb SanG Poppenweiler								
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	-100.000	-200.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
	<i>78210000 Erwerb von Grundstücke und Gebäude</i>	0	-100.000	-200.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-100.000	-200.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-100.000	-200.000	0	-100.000	-100.000	-100.000
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	-100.000	-200.000	0	-100.000	-100.000	-100.000

721100112006 Beschaffungen Lembergschule								
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-29.761	-4.000	-3.200	0	-3.200	-3.200	-3.200
	<i>6210000 Maschinen</i>	-1.781	0	0	0	0	0	0
	<i>7210000 Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	-27.979	0	0	0	0	0	0
	<i>78312000 Erwerb bewegliches Vermögen >800 EUR</i>	0	-4.000	-3.200	0	-3.200	-3.200	-3.200
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.761	-4.000	-3.200	0	-3.200	-3.200	-3.200
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-29.761	-4.000	-3.200	0	-3.200	-3.200	-3.200
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-29.761	-4.000	-3.200	0	-3.200	-3.200	-3.200

Haushaltsplan 2019

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3	VE 2019 EUR 4	Finanzplanung		
						Planung 2020 EUR 5	Planung 2021 EUR 6	Planung 2022 EUR 7
						721100112017 Umnutzung Altes Schulhaus Poppenweiler		
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-904.752	-66.000	-79.800	0	0	0	0
	9611300 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengrp. 300	-435.312	0	0	0	0	0	0
	9611400 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengruppe 40	-189.438	0	0	0	0	0	0
	9611500 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengruppe 50	-153.218	0	0	0	0	0	0
	9611700 Anlagen im Bau - Hochbau Kostengruppe 70	-38.963	0	0	0	0	0	0
	78710500 Außenanlagen	0	-60.000	-70.000	0	0	0	0
	78730095 Aktivierte Eigenleistungen FB 65	-66.371	0	0	0	0	0	0
	78730097 Aktivierte Eigenleistungen FB 67	-21.451	-6.000	-9.800	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-904.752	-66.000	-79.800	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-904.752	-66.000	-79.800	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-904.752	-66.000	-79.800	0	0	0	0

Erläuterungen

Nr. 8 Siehe Vorlage 428/14.

751106012018 Zuweisungen SG Poppenweiler, ohne KiFaZ								
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	69.000	0	0	0	0
	68110000 Investitionszu. vom Land	0	0	69.000	0	0	0	0
6	= Summe Einzahlungen	0	0	69.000	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitions- förderungsmaßnahmen	0	0	-240.000	0	-140.000	0	0
	78180000 Investitionszu. an übrige Bereiche	0	0	-240.000	0	-140.000	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-240.000	0	-140.000	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-171.000	0	-140.000	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	-240.000	0	-140.000	0	0

Haushaltsplan 2019

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2017 EUR 1	Ansatz 2018 EUR 2	Ansatz 2019 EUR 3	VE 2019 EUR 4	Finanzplanung		
						Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
						EUR	EUR	EUR
		5	6	7				
755100012027 Spiel- und Sportflächen Lembergblick								
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.211	-297.000	0	0	0	0	0
	9612400 Anlagen im Bau - Tiefbau Grünflächen	-1.940	0	0	0	0	0	0
	78720674 Grünflächen	0	-270.000	0	0	0	0	0
	78730097 Aktivierte Eigenleistungen FB 67	-272	-27.000	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.211	-297.000	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.211	-297.000	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	-2.211	-297.000	0	0	0	0	0

Erläuterungen

Nr. 8 Planungs- und Baurate in 2018 (siehe Vorlage 356/17).